

# Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 15.06.2016

**Anfrage Nr.: 0031/2016/FZ**  
**Anfrage von: Stadtrat Grädler**  
**Anfragedatum: 11.05.2016**

Betreff:

## **Hip-Hop-Archiv**

### Schriftliche Frage:

- Wie ist der aktuelle Stand in Sachen Hip Hop Archiv?  
(0004/2011/IV\_JGR beschlossen am 15.12.2011 "Der Gemeinderat verfolgt die Idee eines Hip-Hop Archivs weiter. Zur Konkretisierung der Idee werden weitere Verhandlungen mit Torch geführt. Bezüglich des technischen Know-Hows werden Gespräche mit Medienarchiven beziehungsweise Hochschulen aufgenommen zwecks Unterstützung.“)
- Was haben die Verhandlungen mit „Torch“ als Ergebnis gebracht?

### Antwort:

Die Idee zum Aufbau eines Heidelberger Hip-Hop-Archivs hat sich das städtische Archiv seit 2011 und ab 2014 gemeinsam mit dem städtischen Kulturamt zu Eigen gemacht. Diese Idee wurde von Beginn an befürwortend durch die gemeinderätlichen Beratungsgremien begleitet.

### Dem Auftrag des Gemeinderats folgend wurde angestrebt:

Eine Sichtung der als Grundstock eines Hip-Hop-Archivs angekündigten, in Rottweil und insbesondere in Zürich lagernden Archivalien/Sammlungsgegenstände, die über den Umfang, das „Potential“ und den vom Archiv zu ermittelnden Aufwand (Lagerung, technische wie personelle Anforderungen, Kosten) im Blick auf eine Aufbereitung für die wissenschaftliche Nutzung Auskunft geben kann;

eine Konkretisierung der zur Bedingung der Einbringung/Schenkung dieser Archivalien/Sammlungsbestände erklärten Ausstellungsambitionen, um erste Planungen sowie Kostenschätzungen vornehmen zu können;

eine gemeinsame Informationsveranstaltung mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Heidelberg mit Workshop, um weiterführende Aufschlüsse über das Archivmaterial zu erhalten, das den Grundstock des Hip-Hop-Archivs bilden soll, und was man sich von der Begründung eines Hip-Hop-Archivs erwarten darf;

eine erste Konzeption für ein Hip-Hop-Archiv in Heidelberg einschließlich einer Ausstellungsinstallation mit Feststellung des Finanzbedarfs zur Haushaltsanmeldung

Was bislang erfolgte:

Ungeachtet wiederholter Anstrengungen und beharrlichen Nachfragens von Archiv und Kulturamt wurde bis dato allein der in Rottweil lagernde kleinere Teil der Archivalien/Sammlungsgegenstände zugänglich gemacht (Sommer 2012).

Eine Konkretisierung der Ausstellungsambitionen, die erste Planungen sowie Kostenschätzungen erlaubt, steht noch immer aus.

Trotzdem sich Archiv und Kulturamt konstant um weiterführende Informationen bemüht und fortgesetzt ihre Unterstützung angeboten haben, führten diese Bemühungen letztlich zu keinem Erfolg.

Aktueller Sachstand:

Ohne Zugänglichmachung der Bestandteile der avisierten Schenkung zur Begründung eines Hip-Hop-Archivs in Heidelberg, ohne nähere Konkretisierung, welche Vorstellungen die Protagonisten mit einer Ausstellungsinstallation verbinden, und ohne konkrete gemeinsame Abstimmungen mit den Protagonisten ist es dem Kulturamt und dem Archiv allein nicht möglich, die begrüßenswerte Idee eines Hip-Hop-Archivs in Heidelberg in wünschenswerter Weise weiterzuverfolgen.